

## Kurzprotokoll der Sitzung des Planungsausschusses vom 04.04.2017

**Beginn:** 19:30 Uhr  
**Ende:** 20:55 Uhr

**Ort:** Großer Sitzungssaal Rathaus

**Sitzungsleiter:** Dietmar Gruchmann

**Anwesend:** Nihan Yamak, Ulrike Haerendel, Joachim Krause, Gerlinde Schmolke, Manfred Kick, Albert Biersack, Josef Kink, Florian Baierl, Harald Grünwald, Walter Kratzl, Hans-Peter Adolf, Alfons Kraft, Josef Euringer  
Verwaltung: Herr Zettl, Herr Marquart, Herr Meinhardt  
Zuschauer: Drei Zuschauer

**TOP 1:** Vereinbarung zur Aufstellung der Patrona Bavariae mit dem Förderverein St. Severin Garching e. V.

Die Vereinbarung regelt die Teile, die jeder Partner erledigen muss. Die Stadt hätte das Gelände ohnehin aufwerten wollen. Alle Kosten, die mit der Statue zu tun haben, wird der Förderverein übernehmen, das Gelände die Stadt.

Herr Adolf kritisiert, dass die Stadt den Unterhalt und die Verkehrssicherung übernimmt. Dietmar glaubt nicht, dass hohe Unterhaltskosten anfallen werden. Herr Adolf meint, dass der Staat keine religiösen Symbole finanzieren sollte. Ich verweise darauf, dass es ein Symbol der größten Religionsgemeinschaft ist und dass die Stadt länger bestehen wird als jeder Verein. Ulrike meint auch, dass ein religiöses Symbol nicht an einer zentralen Stelle aufgestellt werden sollte. Der Stadtrat hat sie aber beschlossen, deshalb stimmt sie jetzt für die Platzgestaltung. Herr Kraft weist darauf hin, dass es sich nicht um eine Mariensäule handelt, sondern um eine Patronia Bavariae.

Der Vereinbarung mit dem Förderverein wird gegen die Stimme von Herrn Adolf zugestimmt.

**TOP 2:** Patrona Bavariae - Freigabe der Grünflächengestaltung

Es ist nötig, das Gelände aufzuwerten, auch soll eine Wegverbindung zum Augustiner geschaffen werden. Es sind 70 000€ im Haushalt eingestellt, einige Fahrradstellplätze werden auch angelegt.

Herr Adolf fragt nach der Brücke, die als Stellplatz genutzt wird. Diese Brücke ist allerdings kein Stellplatz, sondern parken ist dort nicht gestattet. Herr Kratzl fragt, ob es noch eine kleine Brücke geben wird, was bestätigt wird. Auch Herr Baierl fragt nach der Brücke und auch nach Bäumen, die gepflanzt werden sollen. Herr Marquart antwortet, dass die Bäume westlich des Hauptweges gepflanzt werden müssen, die anderen sind schon im Bestand. Bänke und Abfallbehälter sind nicht eingezeichnet.

Der Grünflächengestaltung wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 3:** Sanierung Bürgerhaus - Auftragsvergabe Gewerk Grundleitungssanierung

Der Auftragserteilung wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 4:** Vorbescheidsantrag auf Errichtung eines Doppelhauses und eines Einfamilienhauses in der Pf.-Seeanner-Str. 40, Fl.Nr. 1119/10 u. 1119/11, Gem. Garching

Es gibt Probleme mit Abstandsflächen, die von der derzeitigen Planung nicht gelöst werden, außerdem ist die Dachneigung unterschiedlich. Herr Euringer weist darauf hin, dass zwei Drittel des Bestandsgebäudes abgerissen werden sollen. Er meint auch, dass die Dachneigung sich nirgendwo an den Bestand hält. Herr Zettl erwidert, dass die Eigentumsverhältnisse nicht bekannt sind, Nachbarunterschriften gibt es nicht. Herr Kraft will ohne Begründung ablehnen, was nach Herrn Zettl nicht möglich ist.

Der Beschlussvorlage, den Vorbescheidsantrag abzulehnen, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 5:** Empfehlungsbeschluss zur Stellungnahme im Rahmen der 2. Anhörung zur Gesamtfortschreibung des Regionalplans für die Region München

Ich frage nach der Sollvorschrift, die Herr Zettl durchaus für geeignet hält, uns Probleme zu bereiten.

Der Beschlussvorlage, die Stellungnahme abzugeben, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 6:** Stellungnahme der Stadt Garching zum Bebauungsplan Nr. 60 e "Gewerbegebiet am Bruckmannring, 5. Änderung" der Gemeinde Oberschleißheim im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB

Der Beschlussvorlage, keine Stellungnahme abzugeben, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 7:** Straßenunterhaltsmaßnahmen für das Jahr 2017; Auftragsvergabe

Das beantragte Budget im Haushalt wird nicht ausgeschöpft. Herr Kraft fragt nach der Asphaltierung des Weges von der alten B471 zum Biergarten, er sei zu stark beschädigt. Er beantragt, den restlichen Weg auch zu befestigen. Er möchte außerdem den Belag der Mühlgasse bei der Lindenallee erneuern. Herr Zettl antwortet, dass der Weg im Landschaftsschutzgebiet liegt und eine Befestigung Ausgleichsmaßnahmen erfordert. Herr Kratzl fragt nach dem Lkw-Verkehr auf dem unbefestigten Weg. Außerdem möchte er die Straßenzustandserfassung abwarten. Ulrike meint, es wäre schade, einen Feldweg zu asphaltieren.

Der Beschlussvorlage, den Auftrag zur Straßensanierung zu vergeben, wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 8:** Auftragsvergabe für die Pflege der öffentlichen Blumenwiesenflächen im Stadtgebiet Garching

Herr Kraft fragt nach der Lage der Blumenwiesen, die Herr Marquart aufzählt. Insgesamt handelt es sich um 10 Blumenwiesen, die ein- bis zweimal im Jahr gemäht werden. Manchmal handelt es sich um Ausgleichsflächen.

Der Auftragserteilung wird einstimmig zugestimmt.

**TOP 9:** Mitteilungen aus der Verwaltung

9.1 Kommunikationszone – Mitteilung zu den Beschlüssen des Stadtrates vom 23.03.2017

Es wurde beschlossen, den alten Bebauungsplan Riemerfeld II beizubehalten. Dadurch fallen Flächen aus dem Bebauungsplan und damit aus dem Umlegeverfahren heraus. Garching hat 600m<sup>2</sup> weniger Wohnfläche, aufgeteilt auf die verschiedenen Flächenarten. Garching würde dadurch ca. 500 000 € weniger einnehmen. Herr Zettl schlägt vor, den Umgriff des Bebauungsplans wieder zu korrigieren und den Grünstreifen separat auszuweisen. Herr Kraft berichtet, dass er das mit Herrn Zettl besprochen hatte. Ich schlage vor, dass der Bebauungsplanumgriff wieder geändert wird. Herr Baierl gibt Dietmar die Schuld an dem Beschluss, aber will die Änderung mittragen. Herr Adolf meint, dass er die Begründung nicht einleuchtend ist. Herr Baierl hält die jetzige Planung für ungeeignet.

9.2 Vor der nächsten Stadtratssitzung wird eine Stunde vorher das Bürgerhaus besichtigt.

**TOP 10:** Sonstiges; Anträge und Anfragen

Herr Baierl möchte wissen, was aus dem Radschnellweg wird. Dietmar weist auf verschiedene Besprechungen hin, die vorher noch stattfinden. Ich weise darauf hin, dass zu viele Leute mitreden und deshalb die eierlegende Wollmilchsau gesucht wird. Dietmar sagt, dass Garching den Schnellweg nicht bezahlen wird.

Herr Adolf fragt nach dem Fahrradmietsystem für den Landkreis, wobei Garching in den Planungen nicht vorkommt. Er will Garching vorrangig bedienen. Weiterhin fragt er nach Bänken beim Freizeitheim. Herr Marquart glaubt nicht alles, was in der Zeitung steht. Nach Kenntnis von Herrn Marquart sind Garching und Planegg vorrangig. Er hat auch keine Probleme, wieder Bänke beim Freizeitheim aufzustellen.

Herr Kratzl fragt nach den gelben Strichen neben der B471 in den Isarauen. Dietmar meint, dass der Bund den vierspürigen Ausbau durchführen wird, wenn er es will, und nicht auf Garching hören wird. Deshalb schlägt er Gespräche vor, um das Beste für Garching herauszuholen.

Herr Adolf findet die geplante Trasse für den Radschnellweg nicht so schlecht.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*